

7./8. Mai 2014: 10. Deutsches CSR-Forum in Ludwigsburg

## Verantwortung übernehmen

Die wichtigsten Zahlen stehen nicht in der Bilanz: Die der entgangenen Aufträge, Umsätze und des entgangenen Gewinns. Entgangen, weil das Unternehmen zu teuer war oder andere Anforderungen nicht erfüllen konnte.



Preisträger des Deutschen CSR-Forums 2013.

Berater bieten gerne an, Licht in das Dunkel zu bringen. Es geht preiswerter: Der Landesverband der Industrie Baden-Württemberg hat zum Beispiel ein Tool, bei dem man schon nach einem halben Tag Arbeit die versteckten Hürden kennt.

Das Zauberwort heißt CSR: Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft (englisch: Corporate Social Responsibility). Das tut zwar fast jede kleine und mittelständische Firma. Aber nicht in der Weise, dass es dem Unternehmen hilft.

Wer zum Beispiel sein Unternehmen nicht öko-optimiert hat, sitzt auf Kosten, die 3 bis 7 Prozent des Personalbudgets ausmachen, was höhere Preise bedeutet. Ohne CSR-Leitlinien heuern die besten Studienabgänger beim Wettbewerber an. Wer allein auf sein Recht pocht, wird dies sicher bekommen – nach Jahren.

Die ganze Spannweite von CSR legt das 10. Deutsche CSR-Forum am 7. und 8. Mai 2014 in Ludwigsburg offen!

### deutsches csr-forum

Es ist mit 700 Teilnehmern das größte Forum seiner Art im deutschen Sprachraum. 100 Redner, darunter 15 Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführer großer Unternehmen, kleiner und mittlerer Unternehmen, von Nichtregierungsorganisationen (von der „Aktion Mensch“ bis zu Verbraucher- und Umweltschützern), sprechen im Plenum oder diskutieren in Arbeitsgruppen über das, was die Zukunftsfähigkeit befördert oder hemmt – in der Autoproduktion, im Handwerk, Energie, Finanzen, Maschinenbau, Verpackung und anderen Branchen.

Überall geht es darum, die immanenten Vorzüge der eigenen Organisation zu heben. Viele Unternehmer nutzen das Forum auch, um sich dem Nachwuchs zu präsentieren. Sie wissen schon: CSR ist kein Zauberwort, sondern machbar. Und sie wissen: Dazu ist keine Weltreise nötig, sondern nur der Weg zum „Forum am Schlosspark“.

[www.csrforum.eu](http://www.csrforum.eu)



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

*es ist mir ein großes Bedürfnis, allen Unternehmen in unserer Stadt herzlich Dankeschön zu sagen. Die Wirtschaft in Ludwigsburg leistet großartige Arbeit. Stadtverwaltung und Gemeinderat haben daher die Verpflichtung, die Bedingungen für eine zukunftsfähige Wirtschaft, intakte Umwelt, soziale Gesellschaft und generationengerechte öffentliche Finanzen weiter zu verbessern. Unsere Aufgabe sehen wir darin, am Wirtschaftsstandort Ludwigsburg optimale Voraussetzungen für die Firmen zu schaffen. Dass wir in der Vergangenheit glänzende Arbeit geleistet haben, sehen wir nicht nur an den Neuansiedlungen namhafter Unternehmen. Es ist uns auch gelungen, renommierte, ansässige Firmen am Standort zu halten. Das verpflichtet uns auch in Zukunft.*

*Unsere anhaltend hohen Investitionen in Bildung und Betreuung fördern unseren Wirtschaftsstandort ebenfalls: Diese sollen nicht nur ein leistungsfähiges und sozial gerechtes Bildungssystem ermöglichen. Wir haben es zudem geschafft, unser Angebot an Betreuungsplätzen deutlich zu erhöhen und sehen uns auch hier bestens aufgestellt, um Belegschaft und Führungskräften der Unternehmen ein verlässliches Angebot zu machen, Familie und Beruf optimal miteinander zu vereinbaren. Nicht zuletzt spielt Ludwigsburg kulturell und sportlich in der ersten Liga. Auch hier sage ich der Wirtschaft gerne zu, dieses Niveau zu halten und auszubauen, um für Betriebe und deren Mitarbeiterschaft auch weiterhin attraktiv zu sein.*

*Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!*

*Ihr Werner Spec  
Oberbürgermeister*

#### HINTERGRUND SEITE 2

Bereits zum zweiten Mal: Netzwerkgespräch Elektromobilität.

#### MEDIEN SEITE 3

Wachstumskurs: eFulfillment bezieht neues Firmengebäude.

#### PORTRÄT SEITE 4

Erwartungen übertroffen: 3.000 Besucher bei der Szenografie Biennale.

#### HANDEL/GEWERBE SEITE 5

Entwicklung geht weiter: Schiller- und Arsenalplatz werden neu gestaltet.

#### UNTERNEHMEN SEITE 6

Das Joint-Venture EM-motive GmbH entwickelt seit 2012 in Ludwigsburg.

#### AGENDA SEITE 7

Focus Open: Hunderte Besucher bei der Preisverleihung.

#### SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Dauerausstellung „Wissenszentrum Energie“ im Kulturzentrum eröffnet.



Das Netzwerkgespräch Elektromobilität fand bereits zum fünften Mal statt

## Herausforderungen gemeinsam angehen

**Der Stadt Ludwigsburg ist es ein wichtiges Anliegen, Verkehrsemissionen und damit die Belastung für Mensch und Umwelt zu verringern und gleichzeitig den Wirtschaftsstandort zu stärken. Elektromobilität als Teil einer nachhaltigen Mobilität und innovativen Wirtschaft ist deshalb fester Bestandteil der Stadtentwicklung. Vor diesem Hintergrund lädt Oberbürgermeister Werner Spec regelmäßig Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Institutionen und der öffentlichen Hand zum Erfahrungs- und Informationsaustausch zum Ludwigsburger Netzwerkgespräch Elektromobilität ein.**

Am 10. Oktober 2013 fand das Treffen bereits zum fünften Mal statt. In Fachvorträgen, Diskussionsrunden und nicht zuletzt beim „Netzwerken“ werden die verschiedenen Fragestellungen zum Thema Elektromobilität in Ludwigsburg erörtert und vorausgedacht. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Förderung einer branchenübergreifenden Zusammenarbeit



**Teilnehmer diskutieren in einem von vier Workshops zum Thema „Chancen und Hindernisse bei der Einführung der E-Mobilität in Unternehmen und Institutionen“.**

sowie die Entwicklung von Synergien und Lösungsansätzen in allen Bereichen der Elektromobilität, um den Herausforderungen gemeinsam begegnen zu können. Beim vergangenen Treffen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Workshops diskutieren und gemeinsam überlegen, welche Rolle bei-

spielsweise die E-Mobilität in der Energiewende spielt, was Unternehmen, Institutionen und die Stadt zur nachhaltigen Mobilität in Ludwigsburg und in der Region beitragen können und welche Chancen und Hindernisse sie für die Verbreitung der E-Mobilität sehen. Außerdem wurde diskutiert, wie das Netzwerkgespräch für einen zukunftsweisenden Austausch weiterentwickelt und fit gemacht werden kann.

Das nächste Treffen findet voraussichtlich im Frühjahr 2014 statt.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen oder bei Interesse an einer Teilnahme am Ludwigsburger Netzwerkgespräch Elektromobilität: Lena Hörter, Telefon: (0 71 41) 910 3461, E-Mail: [l.hoerter@ludwigsburg.de](mailto:l.hoerter@ludwigsburg.de)

Das baden-württembergische „Living Lab BW<sup>e</sup> mobil“ ist eine der Modell-Regionen

## Schaufenster für die Elektromobilität

**Die Bundesregierung hat im April 2012 vier Regionen in Deutschland als „Schaufenster Elektromobilität“ ausgewählt und fördert hier die Forschung und Entwicklung von alternativen Antrieben. Das baden-württembergische Schaufenster „Living Lab BW<sup>e</sup> mobil“ ist eine der vier Regionen.**

In den groß angelegten Demonstrations- und Pilotvorhaben wird die Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem erprobt. In den Schaufensterregionen werden Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten gefördert. Das Projekt Get eReady ist eines von rund 40 Projekten im Schaufenster „Living Lab BW<sup>e</sup> mobil“. Get eReady verfolgt das Ziel,



Erfolgsfaktoren für den wirtschaftlichen Betrieb von E-Mobilen in Fahrzeugflotten zu identifizieren. Es erforscht gezielt die Elektrifizierungspotentiale von Fahrzeugflotten unterschiedlicher Größe und Nutzung. Teilnehmer können alle Betreiber von gewerblichen, öffentlichen und nichtkommerziellen Flotten mit mehr als zehn Fahrzeugen und mindestens einem hybriden oder vollelektrischen Fahrzeug. Den Teilnehmern bietet sich eine Vielzahl an Vorteilen, zu denen unter anderem ein monatlicher Zuschuss

von 160 Euro für jedes neu zugelassene E-Mobil, eine kostenlose Analyse der Fahrzeugflotte und der Ladeinfrastruktur sowie ein verbessertes Unternehmensimage zählen. Zusätzlich sammeln Teilnehmer ganz nebenbei Pluspunkte für die Umwelt durch eine verbesserte CO<sub>2</sub>- Bilanz und eine Verringerung der Lärm- und Abgasemissionen.

Nähere Informationen und Ansprechpartner unter:

[www.bosch-si.de/geteready](http://www.bosch-si.de/geteready)

[www.livinglab-bw.de](http://www.livinglab-bw.de)

## IT-Unternehmen bezieht neues Firmengebäude eFulfilment auf Wachstumskurs

**In zwei Monaten feiert die Ludwigsburger eFulfilment Transaction Services GmbH ihr zehnjähriges Firmenjubiläum. Noch zuvor wird das IT-Unternehmen ein neues Firmengebäude im Bleyle Quartier beziehen, das auf 2.500 Quadratmetern Platz für 120 Mitarbeiter bietet.**

Im Februar 2004 gründete der Wirtschaftsinformatiker Thomas Franke die eFulfilment Transaction Services GmbH mit dem Ziel, eBusiness einfacher zu gestalten. Seine Vision, eBusiness-Prozesse zentral in einer Lösung zusammenzuführen und automatisiert zu verarbeiten, wurde Realität: Mit der eFulfilment Plattform (eFP) managen zahlreiche Händler, Markenhersteller und Logistiker heute ihr Business. Zum Kundenstamm zählen sowohl große, weltweit agierende Konzerne als auch der kleinere Mittelstand.

tern, indem sie neben ihrem klassischen Online-Shop oder Filialgeschäft auch auf Online-Marktplätzen wie eBay, Amazon oder Zalando verkaufen. „Die eFP führt alle Kanäle zusammen und steuert sie zentral in einem System. Damit macht sie Multi-Channel-Handel, also den Mehrwegabsatz, ungeahnt einfach.“

Diese innovative Lösung hat eFulfilment zum gefragten Partner von eBusiness-Akteuren gemacht. „Wir investieren beständig in die Weiterentwicklung unserer Lösung“, erklärt Franke sein Erfolgsrezept und betont: „Sämtliche Entwicklungsarbeiten finden seit jeher in Ludwigsburg statt.“ Franke schätzt die Stärke und die Innovationskraft dieser Wirtschaftsregion: „Von Vorteil sind die hohe Wirtschaftsdichte sowie das große Netz von Hochschulen und damit



**Thomas Franke, Wirtschaftsinformatiker und Gründer der eFulfilment Transaction Services GmbH.**

„Die eFP ist eine speziell auf das eBusiness ausgerichtete Warenwirtschaftslösung“, erklärt Franke. „Die Software bildet die gesamte Prozesskette ab – von der Artikel-datenpflege über die Auftrags- und Kundenverwaltung bis hin zum Logistik- und Retourenmanagement. Da alle Vorgänge fast vollständig automatisiert verarbeitet werden, ist der Verwaltungsaufwand minimal – egal, wie viele Absatzkanäle ein Händler bedient.“

Die eFP passt sich flexibel an, wenn Händler die Reichweite ihres Angebots erwei-

die Nähe zu Forschung, Lehre und Studium.“ eFulfilment bekennt sich aus Überzeugung zum Standort Ludwigsburg und möchte die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Region dauerhaft fördern. 2013 errichtete die DQuadrat REAL ESTATE GmbH ein neues Bürogebäude für das Unternehmen. Noch im Dezember werden die fünf Etagen im Bleyle Quartier bezogen. Mit dem Umzug reagiert eFulfilment auf sein konstantes Wachstum. Der Personalstamm ist seit Unternehmensgründung jedes Jahr beständig gewachsen.

[www.efulfilment.de](http://www.efulfilment.de)



*Verehrte Leserinnen und Leser,*

*das Jahresende naht und lässt man die letzten Monate Revue passieren, gab es zwei wichtige Premieren in der Kreativszene Ludwigsburg.*

*Mit dem Umzug der Ausstellung „Focus Open 2013“ zum Internationalen Designpreis Baden-Württemberg aus der Weststadt in das MIK - Museum Information Kunst ist ein Quantensprung gelungen. Die Exponate können nun im architektonisch würdigen Rahmen mitten im Herzen der Stadt begutachtet werden. Bereits nach weniger als der Hälfte der Ausstellungsdauer wurde die Vorjahresbesucherzahl überschritten. In den nächsten Jahren wird die Ausstellung fester Bestandteil des Programms des Museums sein.*

*Das Filmfestival NaturVision konnte mit dem Umzug aus dem Kulturzentrum in das Central-Kino nicht nur seine Anzahl an Leinwänden, sondern auch im Vergleich zum Vorjahr die Zuschauerzahl um ein Drittel steigern. Zum Festival kam das beeindruckende „Expedition N“-Mobil der Baden-Württemberg-Stiftung gGmbH auf den Schillerplatz. Dort gab es eine viel beachtete Ausstellung zum Thema Nachhaltigkeit. Im Truck fand auch das „Gläserne Klassenzimmer“ der SWR-Redaktion Planet Schule statt. Verschiedene Stände belebten den Platz zusätzlich. Mit den Veranstaltungsorten, dem Kino Caligari, dem Central-Filmtheater und dem Schillerplatz, hat NaturVision seinen Platz in der Mitte der Stadt gefunden. Wir freuen uns auf weiterhin steigende Besucher- und Zuschauerzahlen.*

*Ich wünsche Ihnen ein gesundes, erfolgreiches und gutes Jahr 2014.*

*Herzlichst  
Ihr Tanino Bellanca,  
Medienbeauftragter  
der Stadt Ludwigsburg*

Neuer Standort: HAHN+KOLB ist seit September in Ludwigsburg

## Für die Zukunft gut aufgestellt

**Die Glas-Fassaden mit ihren steilen 45-Grad-Winkeln sind das Markenzeichen der neuen HAHN+KOLB-Zentrale an der Schlieffenstraße. Was die Architektur vorgibt, soll in Zukunft auch auf Unternehmenseite erfüllt werden: Wachstum – gerne immer steil nach oben. Die Voraussetzungen hierfür bietet der neue Ludwigsburger Standort mit insgesamt 45.000 Quadratmetern in jedem Fall.**

Mit der Eröffnung der neuen Unternehmenszentrale beginnt ein neues Kapitel für das internationale Handelshaus, das 115 Jahre lang in Stuttgart ansässig war und dem es dort zuletzt buchstäblich zu eng wurde. „Der neue Standort in Ludwigsburg schafft den notwendigen kreativen und räumlichen Platz, den wir für unsere dynamische Entwicklung benötigen“, freut sich Gerhard Heilemann, Sprecher der Geschäftsleitung von HAHN+KOLB. „Die verkehrstechnische Anbindung, die Lage im Ballungszentrum und die räumlichen Kapazitäten sind hier aus unserer Sicht hervorragend.“ Seit August läuft der internationale Versand für die

mehr als 60.000 verschiedenen Artikel aus dem neuen Logistikzentrum in Ludwigsburg: Werkzeuge, Zerspanungsmittel, Maschinen und Betriebseinrichtungen.

Rund 54 Millionen Euro investierte HAHN+KOLB in den Neubau, der mit einer großflächigen Photovoltaikanlage etwa 70 Prozent seines eigenen Energiebedarfs

deckt und auch hinsichtlich der ökologischen Bauweise Maßstäbe setzt. Der neue Unternehmenssitz umfasst das moderne Vertriebszentrum mit dem innovativen Technikzentrum und der HAHN+KOLB-Akademie sowie das 11.000 Quadratmeter große Logistikzentrum mit 540.000 Lagerplätzen.

[www.hahn-kolb.de](http://www.hahn-kolb.de)



Weithin sichtbar: Die beeindruckenden Glasfassaden der neuen HAHN+KOLB-Zentrale bei Nacht.

3.000 Besucher bei der ersten Internationalen Szenografie Biennale in Ludwigsburg

## Alle Erwartungen wurden übertroffen

**3.000 Gestalter, Designer, Szenografen und Architekten, Kunstschaffende, Museumsfachleute und Kunstinteressierte aus der ganzen Welt, Studierende und Professoren sowie auch viel interessiertes Publikum besuchten die erste Internationale Szenografie Biennale (ISB) in Ludwigsburg.**

Auch die Einzelveranstaltungen waren ausverkauft – ein Beweis für das überwältigende Interesse an diesem einzigartigen Veranstaltungscluster zu den Themen Szenografie und Kommunikation im Raum. Die hochkarätigen Vorträge, die spannenden Netzwerkmöglichkeiten und die Publikumsveranstaltung „Dance Spaces“ machten

deutlich, dass Konzeption und thematische Ausrichtung richtig sind. Potentielle Auftraggeber aus dem Mittelstand konnten für die Möglichkeiten von Kommunikation im Raum und Szenografie sensibilisiert werden. Im Fokus lag die Darstellung neuer Kooperationsformen und die Entwicklung von Businessmodellen an der Schnittstelle von Szenografie und Medien.

Für den ISB-Kongress konnten neben Referenten aus dem deutschsprachigen Raum auch zahlreiche bekannte Vortragende aus der ganzen Welt gewonnen werden, darunter Welby Altidor, Kreativdirektor von Cirque du Soleil, der die fulminante Mi-

chael Jackson-Show „One“ vorstellte, der Papierkünstler Li Hongbo aus China, dessen Werke gleichzeitig auch im Kunstverein Ludwigsburg zum ersten Mal in Deutschland zu sehen waren, oder der amerikanische Architekt Hani Rashid (Asymptote Architecture). Zusammen mit den anderen Referenten haben sie auf der ISB das im Bewusstsein der Öffentlichkeit noch sehr neue Thema Szenografie greifbar gemacht. Beleuchtet wurde der architektonische, mediale, skulpturale und performative Raum, womit das breite Spektrum szenografischen Gestaltens aufgezeigt wurde.

[www.sceno-biennale.com](http://www.sceno-biennale.com)



## HANDEL / GEWERBE

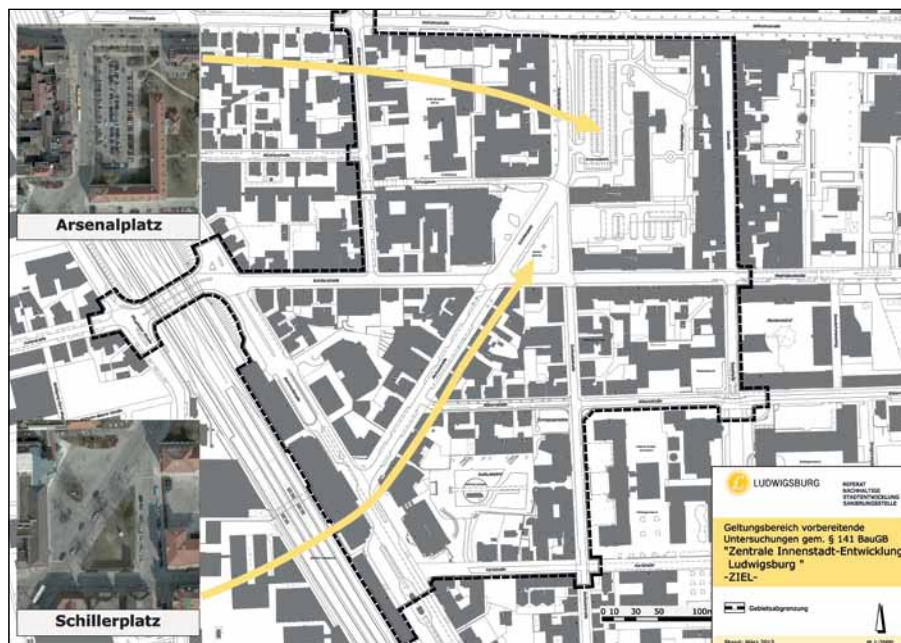
Gemeinderat und Stadtverwaltung setzen sich das nächste ZIEL

# Die Innenstadt-Entwicklung geht weiter

**Die Ludwigsburger Innenstadt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. So ist beispielsweise der Marktplatz autofrei geworden, auf der Mathilde entstand die Akademie für Darstellende Kunst und auch künftig stehen größere Veränderungen an.**

Nach den positiven Entwicklungen rund um die WilhelmGalerie und der aktuellen Revitalisierung des Marstall-Centers werden als nächstes die zentralen Innenstadtbereiche Schiller- und Arsenalplatz neu gestaltet. Die Verwaltung wurde vom Gemeinderat beauftragt, einen städtebaulichen Wettbewerb für die beiden Plätze vorzubereiten. Themen des Wettbewerbsverfahrens sind unter anderem die künftige Verkehrsführung und die Oberflächengestaltung des Schiller- und Arsenalplatzes. Das Projekt mit dem Namen „Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg“ (ZIEL) ist im Herbst 2013 mit einem mehrstufigen Bürgerbeteiligungsverfahren gestartet. Mit der Aufwertung sollen die beiden prägenden Innenstadtbereiche zukunftsfähig gemacht und die wichtige Achse Bahnhof – Marktplatz noch attraktiver werden.

Für den Bereich Schiller- und Arsenalplatz soll ein neues Sanierungsgebiet zur Auf-



wertung der Platzräume und angrenzenden Quartiere ausgewiesen werden. Mit den vorbereitenden Untersuchungen für das Sanierungsgebiet wurde bereits begonnen. Die Einzelhändler, Eigentümer und Anwohner im Sanierungsgebiet werden mittels eines Fragebogens am Verfahren beteiligt. Die Stadt-

verwaltung erhofft sich dadurch wichtige Impulse für die bevorstehenden Planungen. Bei Ideen, Anregungen und Fragen zum Projekt ZIEL steht Ihnen der städtische Projektleiter Stephan Blank gerne zur Verfügung. Telefon: (0 71 41) 910 2587, E-Mail: [ziel@ludwigsburg.de](mailto:ziel@ludwigsburg.de)

Ab Jahresbeginn 2014 werden die ersten Baumaßnahmen in Angriff genommen

# Marstall-Center wird runderneuert

**In der diesjährigen Kundenbefragung in der Ludwigsburger Innenstadt wurde als dringendste Maßnahme zur weiteren Attraktivierung der Innenstadt ein „runderneuetes Marstall-Center“ genannt. Nachdem nun der Bauantrag der ECE Projektmanagement für die Revitalisierung der Einzelhandelsflächen im Marstall-Center bei der Stadtverwaltung eingegangen ist, starten ab Anfang 2014 die ersten Maßnahmen.**

Das gemeinsame Ziel der ECE und der Stadt ist es, bis zur geplanten Wiedereröffnung des

Einkaufszentrums im September 2015 sowohl dem Inneren des Gebäudes, der Sockelfassade, der Erschließung des Parkhauses als auch dem umgebenden öffentlichen Raum ein neues Gesicht zu geben. Im Dezember erfolgen die ersten Schritte zur Baustelleneinrichtung auf dem Reithausplatz. Dem werden sich erste Abrissmaßnahmen im Center anschließen. Ab Januar wird die Sanierung der Charlottenstraße und der Bauhofstraße im Norden des Marstall-Centers beginnen. Parallel werden für den Bereich Reithausplatz, Kro-

nenstraße und nördliche Kirchstraße in einem Bürgerbeteiligungsverfahren die Planungen konkretisiert, deren Umsetzung für 2015 vorgesehen ist. Nach erteilter Baugenehmigung werden im Frühjahr die Revitalisierungsmaßnahmen im Center starten.

Trotz der zu erwartenden Belastungen während der Bauphase – speziell für die Bewohner des Marstall-Centers – wird der „neue“ Marstall eine Bereicherung für die Innenstadt werden.

Das Joint-Venture EM-motive GmbH entwickelt seit 2012 in Ludwigsburg

## Die Elektromotoren der Zukunft

**Elektromobilität ist in aller Munde – insbesondere in der Automobilregion Großraum Stuttgart. Alle Fahrzeughersteller bieten bereits verschiedene elektrifizierte Hybrid- oder vollelektrische Fahrzeuge an. Aktuell hat die Vielfalt der verwendeten Antriebskonzepte der Fahrzeughersteller jedoch noch nicht die nötige Konsolidierung erfahren. Die Automobilzulieferer sind nun konfrontiert mit sehr uneinheitlichen Anforderungen und daraus abgeleiteten Spezifikationen für die verschiedenen Konzepte der Antriebselektrifizierung.**

Ende 2011 wurde EM-motive GmbH von Daimler AG und Robert Bosch GmbH als 50/50 Joint Venture ins Leben gerufen, um den schwierigen Marktanforderungen zu begegnen. EM-motive hat Anfang 2012 mit seinen Bereichen Entwicklung und Einkauf seine Räumlichkeiten in der Schwieberdinger Straße in Ludwigsburg bezogen. In enger Partnerschaft zu den relevanten Bosch-Bereichen werden hier die Elektromotoren der Zukunft entwickelt. Die Fertigung befindet sich in Hildesheim.

Durch die Bündelung der relevanten Kompetenzen – für Produkte und Produktion (Know-How, Lizenzen, Stückzahlen) – wird EM-motive befähigt, die anstehenden Aufgaben zu meistern. Gerade die Kombination von Know-How des Erstausrüster (OEMs) so-

wie des Zulieferers ermöglicht es, sowohl bei der Antriebsstrangkonzepktion als auch der Komponentenauslegung schnell die notwendige Tiefe und Abstimmung zu erreichen.

Die von EM-motive GmbH bereitgestellten Produkte werden durch Bosch allen interessierten OEMs angeboten. Die Erreichung hoher Stückzahlen hat hier Vorrang vor dem proprietären Umgang mit technischen Konzepten und Lösungen der Joint-Venture Mütter. Das inzwischen erreichte Umsatzvolumen von EM-motive zeigt, dass sich dieser Ansatz bewährt. In kürzester Zeit ist EM-motive zu Europas größtem Hersteller von Antriebselektromaschinen gewachsen. Neue Projekte werden mit maximalen Synergien vorangetrieben, um so der Elektromobilität möglichst schnell zum Durchstarten zu verhelfen.

### Fähigkeiten der EM-motive GmbH

In seiner jungen Unternehmensgeschichte hat EM-motive schon in unterschiedlichsten Anwendungen seine Kompetenz unter Beweis stellen können. So hat das Unternehmen gleich nach Gründung den Hochlauf einer Großserienfertigung von Pkw-Hybridelektromotoren im Auftrag von Bosch bewerkstelligt. In qualitativ hochwertiger Montagearbeit wurden auch die Elektromotoren für das schnellste Elektroserienfahrzeug der Welt – den Mercedes-Benz SLS AMG



Der Standort in der Schwieberdinger Straße.

E-CELL – von EM-motive in Hildesheim geliefert. Die Antriebsmotoren der smart electric drive Fahrzeuge stammen ebenfalls zu 100 Prozent von EM-motive.

Die verschiedenen Produktanwendungen der E-Maschinen reichen vom Pkw-Hybrid-Antriebsmotor über -Generator, Plug-in-Hybridantrieb in Front- und Heckantriebskonfigurationen bis zum einzigen Hauptantrieb im reinen Elektrofahrzeug. Dabei gibt es Premiumfahrzeuge sowie auch Markenimage tragende Elektrofahrzeuge, die unter besonderer Marktbeobachtung stehen und für die Kunden auf dem Weg in die Elektromobilität eine herausragende Rolle spielen. Weitere Potentiale zur Elektrifizierung von Fahrzeugen, zum Beispiel bei Nutzfahrzeugen oder Transportern, sind mit Aufmerksamkeit zu verfolgen.

[www.em-motive.com](http://www.em-motive.com)

### Herzlichen Glückwunsch

Am 29. November wurde Rainer Hildenbrand – geschäftsführender Gesellschafter der Karl Ott GmbH & Co. KG – 70 Jahre alt. Rainer Hildenbrand absolvierte eine kaufmännische Lehre sowie eine Ausbildung zum Parkettleger, die er mit dem Meistertitel abschloss. Sein Engagement für das Handwerk geht weit über den Landkreis Ludwigsburg hinaus. So war er lange Zeit Vize-Obermeister der Innung Parkett- und Fußbodentechnik Baden-Württemberg Nord. Auch für die Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg zeigte Rainer Hildenbrand jahrelang Verantwortung.

Weiterhin ist er seit vielen Jahrzehnten als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Bodenleger-Gewerbe und das Parkettleger-Handwerk der Handwerkskammer Region Stuttgart tätig. Wir gratulieren!

[www.ottkarl.de](http://www.ottkarl.de)

### Review

Wer etwas bewegen will, darf nicht still stehen. Deshalb folgt auf den Ludwigsburger Gründerinnentag 2013 das Gründerinnenmagazin REVIEW. Für alle, die da waren und wieder kommen wollen. Für alle, die nicht da waren und selbst Gründerinnen werden wollen. Neugierig geworden? Sie finden das Magazin auf der Internetseite der Kontaktstelle Frau und Beruf.

[www.frauundberuf-ludwigsburg.de](http://www.frauundberuf-ludwigsburg.de)

# „Focus Open“: Hunderte Besucher bei der Preisverleihung Ausgezeichnetes Design

**Rund 300 Einreichungen hatte die Jury des „Focus Open“ in diesem Jahr zu bewerten. Die Produktinnovationen kamen aus Europa, Asien und den USA. Aus allen Einsendungen ermittelten die Juroren insgesamt 68 Preisträger.**

Der „Focus Gold“ für herausragende Gestaltung ging an fünf Produkte. 32 Produkte wurden mit dem „Focus Silver“ für überdurchschnittliche Designleistungen ausgezeichnet. Erstmals wurden in diesem Jahr Anerkennungen in Form des „Focus Special Mention“ ausgesprochen, in deren Genuss 31 innovative Gestaltungsleistungen kamen – darunter auch das Ludwigsburger Unternehmen Hanwo mit einer Fußreflex-Akupressurkugel.

64 Bewerbungen aus 29 Hochschulen nahmen am Mia Seeger Preis teil. Der Mia Seeger Preis war dank der Baden-Württembergischen Bank mit insgesamt 10.000 Euro ausgelobt. Die Preise und Anerkennungen sind für Junior-Designer eine wichtige Bereicherung des Portfolios, erleichtern deren Einstieg in das Berufsleben und beeinflussen nicht selten den ein oder anderen Werdegang. Die Jury lobte

insgesamt drei gleichwertige Preise aus und vergab zusätzlich vier Anerkennungen.

Die feierliche Urkundenübergabe durch Rolf Schumacher, Ministerialdirektor im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Stuttgart, fand am 18. Oktober in Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg statt. Der Einladung zur Preisverleihung und Ausstellungseröffnung waren mehrere hundert Besucher aus Industrie, Designwirtschaft, Politik und Wissenschaft gefolgt – was sicher auch an der Verlagerung in das neue MIK – Museum Information Kunst in der Innenstadt lag.

„Focus Open“, der Internationale Designpreis Baden-Württemberg, ist seit vielen Jahren wesentlicher Bestandteil der Wettbewerbslandschaft in Deutschland sowie im Ausland. Er genießt hohes Ansehen bei Unternehmen und Designagenturen und punktet insbesondere durch seine nichtkommerzielle Ausrichtung, die auch kleinsten Unternehmen eine Teilnahme ermöglicht. Unternehmen und Designagenturen aus aller Welt stellen sich dem Wettbewerb für herausragendes und zukunftsfähiges Design.

[www.design-center.de](http://www.design-center.de)



Markus Brock, Rolf Schumacher, Christiane Nicolaus, Werner Spec und Johannes Schmalzl.

## Veranstaltungen 2013/2014

<b>bis 22. Dezember</b>	Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt 2013, Marktplatz*
<b>1. Januar</b>	Neujahrskonzert, Forum am Schlosspark
<b>3. bis 5. Januar</b>	Volleyball WM-Qualifikation Herren, MHPArena
<b>20. bis 22. Februar</b>	bam 2014 - Ausbildungsmesse, Forum am Schlosspark
<b>1. bis 20. März</b>	Dauerkartenvorverkauf Blühendes Barock
<b>21. März</b>	Saisoneröffnung Blühendes Barock
<b>22. und 23. März</b>	Messe Energie, Umwelt und Handwerk, MHPArena
<b>23. März</b>	Märzklöpfen – Verkaufsoffener Sonntag (13 – 18 Uhr) mit Innenstadtflohmarkt*
<b>13. April</b>	Oldtimer-Sternfahrt mit verkaufsoffenem Sonntag (LB Nord)
<b>25. bis 27. April</b>	20. Internationales Trickfilm-Festival
<b>1. bis 4. Mai</b>	Barocke Gartentage, Blühendes Barock
<b>3. und 4. Mai</b>	eMotionen, Verkaufsoffener Sonntag (13 – 18 Uhr), Innenstadt*
<b>7. und 8. Mai</b>	10. Deutsches CSR-Forum – Internationales Forum für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit, Forum am Schlosspark
<b>15. Mai bis 30. Juli</b>	Ludwigsburger Schlossfestspiele
<b>16. bis 19. Mai</b>	245. Ludwigsburger Pferdemarkt, Innenstadt*
<b>29. Mai bis 1. Juni</b>	Kiesranzenfest (Neckarweihingen)

Zusammengestellt von Tourismus & Events Ludwigsburg, ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de)

\* Veranstalterin Stadt Ludwigsburg

Dauerausstellung „Wissenszentrum Energie“ im Kulturzentrum eröffnet

## Informationen für jedermann

**„Wissenszentrum Energie“: Die Dauerausstellung im Kulturzentrum wurde im Oktober eröffnet und bietet Informationen zum Klimaschutz für jedermann. Der Eintritt ist kostenfrei.**

Untergebracht ist das „Wissenszentrum Energie“ seit Oktober in den früheren Räumen des Städtischen Museums im Ludwigsburger Kulturzentrum, Wilhelmstraße 9/1. In einem weiteren Schritt wird sie ab 2015 mit der Erweiterung der Stadtbibliothek kombiniert. An



zehn Stationen können sich alle Besucherinnen und Besucher des Kulturzentrums rund um die Themen Energie und Klimaschutz informieren. Die verschiedenen Stationen bieten die Möglichkeit, in einzelne Themen hineinzuschnuppern. Wer mehr wissen will, bekommt an Ort und Stelle weitergehende Informationen. Zum Beispiel in der begehbaren Musterwohnung: Hier können die Besucher in einer realen Wohnsituation erfahren, wie sie Nachhaltigkeit im Alltag leben können.

Aber auch für Hauslebauer oder Sanierer gibt es im „Energie-Musterhaus“ und beim Exponat „Bauen und Sanieren“ viele Ideen und Antworten auf häufig gestellte Fragen. Beide Stationen wurden von der Ludwigsburger Energieagentur LEA in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft entwickelt. Im Bereich „Entdecke Ludwigsburg“ können

die Besucherinnen und Besucher mehr über Energieprojekte der Stadt Ludwigsburg erfahren und die Partner des Wissenszentrums Energie kennenlernen. Beim Klicken durch den Energiestadtplan kann man erleben, wie die Energiewende zu schaffen ist.

### Impressum / Redaktion:

#### Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
Wirtschaftsförderung  
Wilhelmstraße 1  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: (0 71 41) 910 2168  
Telefax: (0 71 41) 910 3099  
E-Mail: f.steinert@ludwigsburg.de  
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

#### Redaktion & Realisation:

Pressebüro et cetera  
Film- und Medienzentrum  
Königsallee 43  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: (0 71 41) 125 220  
E-Mail: [ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de](mailto:ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de)

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.

*Sie möchten eine Führung mitmachen, Partner des Wissenszentrums werden, sich dort präsentieren oder mit uns kooperieren? Die Räumlichkeiten der Ausstellung stehen auch für Veranstaltungen zur Verfügung. Ansprechpartner ist Steffen Weeber vom Referat Nachhaltige Stadtentwicklung, Tel. (0 71 41) 910 2570, E-Mail [s.weeber@ludwigsburg.de](mailto:s.weeber@ludwigsburg.de). Weitere Infos zur Ausstellung unter [www.ludwigsburg.de/wissenszentrumenergie](http://www.ludwigsburg.de/wissenszentrumenergie).*



LUDWIGSBURG

**Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief?  
Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen?  
Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!**

## FAXANTWORT

Bitte schicken Sie diese Faxantwort an:

**(0 71 41) 910 3099**

oder senden Sie uns eine E-Mail an:  
[f.steinert@ludwigsburg.de](mailto:f.steinert@ludwigsburg.de)

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Ansprechpartner

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail